

Hauptthema: Wo findest du Ruhe?

1. Teil => Ruhe bei Gott finden / Herausgefordert

Einleitung

Die Welt hat uns über Jahrzehnte vorgegaukelt, dass wir alles im Griff haben. Du kannst alles schaffen und haben, wenn Du willst. Die Welt liegt Dir zu Füßen, du musst sie nur in Besitz nehmen.

Und das, was Du nicht im Griff hast, wird versichert und schon ist alles wieder in Ordnung. Doch so einfach ist das Leben eben doch nicht; das sehen wir jetzt in dieser Zeit ganz deutlich.

Das Leben lässt sich nicht von uns her kontrollieren:

- Eine niederschmetternde Krankheitsdiagnose, welche keine Versicherung rückgängig machen kann
- Ein Mobbing im Geschäft, für das man nichts kann und schon steht man am Rand und vielleicht bald auf der Strasse
- Ein dummer Unfall, der einem ein Loch in die Kasse reißt und das überzogene Budget noch weiter in die Tiefe zieht
- Aus heiterem Himmel verlässt einem ein guter Freund und man hat kaum etwas davon geahnt
- Der plötzliche Tod einer geliebten Person, welcher einem komplett den Boden unter den Füßen wegzieht
- Die jetzige Isolation durch die Corona-Krise, welche die persönliche Freiheit massiv einschränkt und Kontakte zu anderen Menschen blockiert
- usw.

Die Frage stellt sich automatisch: Wo kann man in solchen Momenten, wo einem das Leben entgleitet, trotzdem Ruhe finden? Wo gibt es einen Ort, der Halt und Sicherheit bietet, welche man in seinem Leben verloren hat?

Es gibt ein Lied in der Bibel, welches darauf auf eine eindruckliche Art und Weise eine Antwort gibt. Es ist der Psalm 62 und den möchten wir nun ein bisschen genauer betrachten.

Ruhe bei Gott

Psalm 62,2-3;

«Bei Gott allein findet meine Seele Ruhe, von ihm kommt meine Hilfe. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, ja, er ist meine sichere Festung. Dank seiner Hilfe werde ich nicht zu Fall kommen.»

Das Lied stammt von David. Er war während 40 Jahre König über Israel und hat viele Hochs und Tiefs erlebt. Er konnte viele Erfolge feiern, musste aber auch grosse Niederlagen einstecken. Und in seinem Leben hat er auch immer wieder erfahren: Ich habe mein Leben nicht im Griff, es läuft vielfach anders, als ich es mir gedacht habe, es entgleitet mir mehr und mehr.

Seine Antwort auf die Frage, wo man in solchen Momenten Ruhe und Sicherheit bekommt ist ganz klar: Bei Gott allein! Nur bei IHM findet meine Seele Ruhe. Warum nur bei IHM, bei Gott?

Weil nur vom lebendigen Gott echte Hilfe kommt, nur er der Fels ist und die sichere Festung und er allein Rettung schenkt. Dies gibt ihm die Gewissheit: Dank seiner Hilfe werde ich nicht zu Fall kommen.

Diese Antwort ist aus meiner Sicht auch in sich logisch, denn, wenn der lebendige Gott der Urheber des Lebens ist, dann ist er auch kompetent genug, dieses Leben im Griff zu haben. Er ist damit der Einzige, der eine Situation verändern kann und es gibt nichts, was sich seine Macht und seiner Kontrolle entziehen kann. So kann er helfen, dort, wo eine Situation aussichtslos erscheint. Er schenkt Sicherheit, dort wo das Leben sich auf einer Achterbahn befindet. Er führt aus dunklen Tälern hinaus, wo ich meine Hand nicht mehr vor mir sehe und er richtet mich wieder auf, dort, wo ich am Boden liege.

Und dies dürfen wir auch in unserem Leben bezeugen - wir haben einen Gott, dem nichts, rein gar nichts unmöglich ist. Auch in unseren persönlichen schweren Zeiten; in Krankheit, in Einsamkeit, Trauer, usw. dürfen auch wir erleben, dass unser himmlischer Vater uns nahe ist, dass er uns umgibt und dass er unsere Kraft, Stärke und Hilfe ist.

Herausgefordert

Was hat denn David so beschäftigt? In den nächsten beiden Versen sehen wir etwas von dem, was ihn herausgefordert hatte:

Psalm 62,4-5

«Wie lange wollt ihr noch anstürmen gegen einen einzigen Mann, wollt ihr allesamt ihn niederschlagen, so als wäre er eine Wand, die sich schon bedenklich neigt, eine Mauer, die kurz vor dem Einsturz steht? Sie planen, ihn aus seiner führenden Stellung zu stossen, und dabei ist ihnen jede Lüge recht. Über ihre Lippen kommen zwar Segenswünsche, im Herzen jedoch verfluchen sie einen.»

David sah sich einer handfesten Bedrohung ausgesetzt. Es gab Leute in seinem Umfeld, die ihn weghaben wollten. Dabei war ihnen jedes Mittel recht. Das Hauptmittel ist Täuschung und Heuchelei. Vordergründig reden sie gut von David und machen ihm den Hof, doch in ihrem Inneren verfluche sie David und wünschen sich, dass er nicht mehr da ist.

Zu seiner Zeit hiess diese Bedrohung nur eines: Todesdrohung.

Einen König konnte man nur wegbekommen, wenn man ihn beseitigt und er keinen Einfluss mehr nehmen kann.

Diese Situation setzte ihm zu und er hatte sie nicht im Griff. Er konnte nicht jeden kontrollieren und wusste nicht genau, wann sie zuschlagen und wie sie zuschlagen würden. Er konnte sich darauf vorbereiten, doch sicher war er sich nie, dass sie nicht doch zu ihrem Ziel kommen würden.

Vielleicht kennen wir diese Situation heute weniger, weil kaum jemand von uns König von einem Volk ist und mit Feinden rechnen muss, welche einem weghaben wollen.

Jedoch kann man diese Situation gut auf die Arbeitswelt übertragen, oder auch wo man in eine Gruppe eingebunden ist; also immer wo man mit Menschen zusammen ist. Wenn man mit ihnen zu tun hat, sind sie freundlich und einem wohlgesinnt, doch hintenrum reden sie schlecht. Lügen sind an der Tagesordnung und so kann man ihnen kaum mehr Vertrauen schenken. Menschen, die es vordergründig gut

meinen, haben es sich zum Ziel gesetzt, einen fertig zu machen. Eine Situation, die äusserst leidvoll und schmerzhaft ist.

Doch David versinkt nicht im Selbstmitleid, in Anschuldigungen oder in Überlegungen, wie er es seinen Herausfordern heimzahlen kann, sondern er sucht einen Ort, wo er zur Ruhe kommt und Sicherheit findet - und diesen findet er nur beim lebendigen Gott.

Zum Abschluss dieser Andacht möchte ich nochmals die Bibelstelle zitieren, aus Psalm 62,2-3;

«Bei Gott allein findet meine Seele Ruhe, von ihm kommt meine Hilfe. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, ja, er ist meine sichere Festung. Dank seiner Hilfe werde ich nicht zu Fall kommen.»

Ich wünsche uns allen von Herzen, dass wir diese von IHM geschenkte Ruhe und SEINE Hilfe in unserem Alltag erleben dürfen; dass wir immer wieder neu erkennen, welch grossem und mächtigen Gott wir angehören dürfen!

Amen

Morgen werden wir uns in der Andacht damit befassen, wie David Gott vertraut hat und wie auch wir IHM vertrauen dürfen.

Euch allen einen guten, gesegneten Tag und ganz liebe Grüsse! Wir sind mit euch verbunden!